

PRESSEMITTEILUNG

WAS iCodes. Popkultur, Medien und Identität
Ausstellung und Veranstaltungsprogramm

WANN 3. März bis 28. April 2013

WO Galerie im Park am Klinikum Bremen- Ost

Der Mensch zwischen Medien und Identität

Ausstellung befasst sich mit Herausforderungen des digitalen Zeitalters /
umfassendes Begleitprogramm

Welchen Einfluss haben Medien auf die eigene Identität?

Wie werden wir alle von Radio, Fernsehen, Internet, von Facebook und Twitter, von Casting Shows und Schauspieler-Glamour beeinflusst? Und wie hat sich das in den letzten Jahrzehnten verändert?

Die Ausstellung „iCodes. Popkultur, Medien und Identität“ setzt sich in vielfältiger Weise mit den Erscheinungen des digitalen Zeitalters auseinander und spricht damit bewusst alle Generationen an.

„Uns hat besonders interessiert“, so Museumsleiter und Kurator Achim Tischer, „wie sich der lebenslange Prozess der Identitätsbildung heute im Zeitalter der Neuen Medien abspielt. Was ist anders als in den 1970er, 1980 oder 1990er Jahren?. Und was ist über die Generationen hinweg gleich geblieben, wenn sich junge Menschen auf die Suche nach ihrer ganz eigenen Identität machen?“

In der Ausstellung werden neben den künstlerischen Arbeiten von Guido Sieber und Anja Fußbach Plastiken junger Männer aus der JVA Bremen gezeigt, bei denen sich auf beeindruckende Weise eine direkte inhaltliche Verbindung zu den Arbeiten der Profikünstler herstellen lässt.

Der Berliner Maler Guido Sieber spürt als künstlerischer Grenzgänger die Klischees der Rock-und Popkultur auf. Schonungslos schaut er mit seinen hyperrealistische Porträts hinter die bunt schillernde Fassade der Unterhaltungsindustrie.

Die Installation „Hasta la Vista“ der Bremer Künstlerin Anja Fußbach ist eine Persiflage auf Science-Fiction Kultfilme der 1970-90er Jahre wie „Terminator“ oder „Blade Runner“.

Haus im Park

Krankenhaus
Museum

Galerie im Park

KulturAmbulanz

Gesundheit.Bildung.Kultur.

Klinikum Bremen-Ost gGmbH

Züricher Str. 40

28325 Bremen

Die Skulpturen aus der Bildhauerwerkstatt der JVA – in Ton geformte Selbstporträts – setzen sich ebenso mit Rollenklischees, Schönheitsidealen und medial vermittelten Vorbildern auseinander.

Außerdem zeigt die Ausstellung Fotoporträts Jugendlicher, die im Rahmen des Workshop-Projekts „Xpress Yourself“ der Fotografin und Kunstpädagogin Patricia Lins entstanden sind. Auch sie stellen überraschende Selbstinszenierungen dar.

Und wie war's früher?

Zahlreiche Objekte aus der Pop- und Jugendkultur heutiger und vergangener Zeiten ergänzen die künstlerischen Arbeiten und zeigen – nicht selten auf humorvolle Weise – dass sich auf dem Weg zur eigenen Identität auch in Zeiten des World Wide Web nicht alles geändert hat...

Und dann haben die Besucherinnen und Besucher auch noch die Möglichkeit, selber aktiv zu werden. Beispielsweise wartet ein Fotoautomat auf freiwillige Models.

Auch das Veranstaltungsprogramm rund um die Ausstellung geht auf Fragen zur Identitätsfindung im digitalen Zeitalter ein. Am 6. März bietet Christina ter Glane von Crelic „Erste Hilfe für gestresste Eltern“ – einen interaktiven Vortrag zum Thema „Mein Kind im Netz“.

Am 18. April referiert Professor Christoph Möller über „Risiken und Herausforderungen visueller Medien für die kindliche Entwicklung“.

Ganz persönlich wird es am 14. April beim Erzählcafé „Wie finde ich (m)ich? Tim Schomacker und Stephan Uhlig befragen dabei geladene Gäste nach ihren Wegen zur Identität.

Führungen durch die Ausstellung mit spannenden Aktionen bietet Patricia Lins am 9. und 10. März sowie am 28. April, jeweils um 15 Uhr an.

Der Eintritt zur Ausstellung kostet 4 Euro / ermäßigt 2 Euro. Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt.

Kooperationspartner: FH Ottersberg (Künste im Sozialen), Mauern öffnen e.V. – Bildhauerwerkstatt in der JVA Bremen, Jugendkulturarchiv am Institut für Kunstpädagogik der Goethe-Universität Frankfurt, Jugendtreff Blockdiek, Jugendhaus Tenever, Vaja e.V.

Alle Informationen: www.ICODES.kulturambulanz.de

Für Rückfragen:

Stefanie Beckröge

Unternehmenskommunikation

Gesundheit Nord gGmbH

Klinikverbund Bremen

Fon 0421/408 19056

stefanie.beckroege@gesundheitnord.de

kultur@klinikum-bremen-ost.de

www.kulturambulanz.de